

Der Grüne Pfad

Transformation und Heilung im Dialog mit der Erde und ihren Pflanzen



Heidelberg / März bis Oktober 2024

Wie kam der Mensch zu seiner Medizin?

Es werden viele Geschichten darüber erzählt. Heute, im westlich-europäischen Kulturkreis, heißt die Geschichte *Anthropozän*: das vom Menschen bestimmte Zeitalter. Darin wird erzählt, dass unser Wissen über Pflanzen als Medizin durch Trial-und-Error entstand. Menschen haben sich über Generationen sukzessiv vergiftet bis wir endlich wussten welche Pflanzen für uns „gut“ sind und welche nicht. Weiter heißt es, Pflanzen müssen auf ihren kleinsten Teilen runter zerbrochen und im Labor untersucht werden. Anhand von Tierversuchen kann dann erkannt werden, welche Inhaltsstoffe einen medizinischen Wert haben, wenn überhaupt. Diese werden dann isoliert und in Tablettenform, ohne jeglicher Anerkennung der ursprünglichen Pflanze, verabreicht.

„Der, der ein Ding zerstört, um zu erkennen was es ist, ist vom Pfad der Weisheit abgekommen.“
- Gandalf aus *Der Herr der Ringe* von J.R.R. Tolkien

Schauen wir aber nur ein wenig über den kulturellen Tellerrand und setzen die Brille des *Anthropozäns* ab, erkennen wir, dass es bestehende Traditionen gibt, die eine ganz andere Geschichte erzählen. Sie sprechen von Pflanzen als Wegbegleiter, Lehrer, Gottheiten und verwenden Begriffe wie Hingabe, Empfänglichkeit und Freundschaft um die Wirksamkeit von Heilmitteln zu beschreiben und zu belegen. Dabei heilen Pflanzen nicht nur Menschen, sondern ganze Ökosysteme. Darüber hinaus wird erzählt, der Mensch spiele eine wichtige aber kleine Nebenrolle in einer Geschichte, die sich immer weiter und über Jahrmilliarden entfaltet.

Jedem von uns wohnt eine tiefe Sehnsucht nach Verbindung und Verschmelzung inne. In der Geschichte des *Anthropozäns* gibt es kaum noch einen gesellschaftlichen Rahmen, um dieser Sehnsucht Ausdruck zu verleihen und die Folgen sind katastrophal: grenzenloser Konsum, Krieg und die Zerstörung und Ausbeutung von Ökosystemen, Tieren und dem menschlichen Körper. Digitale Medien zielen direkt auf diese Sehnsucht ab und führen zu Sucht und zur Spaltung der Gesellschaft. Unsere intuitiven Wahrnehmungsfähigkeiten verkümmern und wir fühlen uns einsam und isoliert. Die daraus entstehenden Krankheitsbildern sprengen die Möglichkeiten der modernen Medizin. Viele Menschen suchen verzweifelt nach Heilung, werden jedoch ruhiggestellt und im Stich gelassen.

„Der einzige aktive Wirkstoff einer Medizin ist die Freundschaft“
– aus *Plant Spirit Medicine* von Elliot Cowen

Doch der Mensch pendelt schon immer zwischen Verbundensein und Trennung. Rituale und Jahreskreisfeste, in denen Pflanzen eine wesentliche Rolle spielen, und vor allem eine erdenbezogene Heilkunde, in der die Beziehung zwischen Mensch und Kosmos, Mensch und Pflanzenwelt, die Medizin darstellt, bilden in vielen Kulturen die Grundsäulen des Lebens und dienen der Rückverbindung des Menschen mit den Zyklen des Universums. Hier in Europa, wo viele Bräuche gewaltsam ausgemerzt wurden, bleiben uns meist nur noch Märchen und ein paar Feiertage. Wagen wir es aber unsere Fühler in unserer kollektive Vergangenheit zu strecken, wird schnell klar, dass ein Großteil unserer Vorfahren und Ahnen in einer Welt lebten, in der es selbstverständlich war, dass Pflanzen kommunikative, beziehungsfähige, gar bewusste Wesen sind und dass Heilung nur durch eine harmonische Beziehung zur Erde geschieht. Dass es überhaupt Kulturen gibt, in der das Gegenteil behauptet wird, stellt die Ausnahme und nicht die Regel dar!

Was braucht es also um den Schmerz der Trennung zu lindern? Wie fühlt es sich an, wirklich verbunden zu sein? Und wie können wir die Wunde des Verlusts unserer ureigenen Heilkunde heilen? Wie geht es überhaupt, mit Pflanzen zu sprechen? Was braucht es, um sich für die Stimmen der Pflanzenwelt zu öffnen? Wie kann eine Freundschaft zu einer Pflanze gepflegt und kultiviert werden? Wie wäre es, wenn wir es wagen die Pflanzenwelt und die Erde direkt zu Fragen was es heißt, ein Leben in Harmonie zu leben? Sind wir überhaupt bereit, die Antwort zu hören? Sie anzunehmen? Wenn diese Fragen dein Herz schneller klopfen lassen, ein Kribbeln in deinem Bauch erzeugen, die Haare auf deinem Körper zu Berge stehen lassen, Freude, Trauer, Wut, eine tiefe Sehnsucht in Dir zum fließen bringen, **dann bist Du hier richtig.**

Über sechs Monate widmen wir uns sechs Pflanzen. Einmal im Monat kommen wir im Kreis zusammen und laden eine Pflanze zu uns ein. Wir gehen raus und knien uns vor ihr hin, bringen ihr Geschenke und bitten sie darum, sich zu offenbaren. Wir nehmen die Pflanze als Duft und Tee zu uns und erforschen sie so intuitiv mit unseren Körpern. Somatische Übungen, Mythen und Geschichten helfen uns dabei unsere intuitiven Sinne zu verschärfen. Wir lernen die Säulen der nachhaltigen Ernte und der traditionellen westlichen Heilkunde kennen und stellen selbst Medizin her. Den Monat über nehmen wir die Pflanze in unterschiedlicher Form jeden Tag ein. Eine tägliche rituelle Praxis, das Führen von Tagebuch und regelmäßige Besuche bei der Pflanze unter freiem Himmeln dienen der Vertiefung. Zwischen jedem Haupttermin kommen wir einmal digital zusammen um Raum für Fragen und Austausch zu haben.

Termine - Alle Treffen in Person finden im Raum Heidelberg, samstags, von 10 bis ca. 16 Uhr, statt. Zu den Zwischenterminen treffen wir uns auf Zoom, Donnerstags (bis auf den 17.05) von 20 bis 22 Uhr.

23.03.2024, Sa.: Erstes Treffen in Person + Anfangsritual
11.04.2024, Do.: Zwischentreffen digital
27.04.2024, Sa.: Zweites Treffen in Person
17.05.2024, Fr.: Zwischentreffen digital
08.06.2024, Sa.: Drittes Treffen in Person
20.06.2024, Do. Zwischentreffen digital
29.06.2024, Sa.: Viertes Treffen in Person

11.07.2024, Do.: Zwischentreffen digital
27.07.2024, Sa.: Fünftes Treffen in Person
SOMMERPAUSE
14.09.2024, Sa.: Sechstes Treffen in Person
10.10.2024, Do.: Zwischentreffen digital
31.10.2024 Abschlussritual

Kosten - 600€ inkl. Material. Ermäßigung nach vorheriger Absprache möglich.

Anmeldung - die verbindliche Anmeldung erfolgt per Mail an naturheilpraxis-albiez@posteo.de und über eine Anzahlung von 200,- €. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Über Florian wird erzählt, dass er Mensch, Sohn, Vater, Liebhaber, Musiker, Kind und Schüler der Erde, insbesondere der Pflanzenwelt, Kräuterkundler und Craniosacral-Therapeut ist. Am *Institut für Phytotherapie* in Berlin, an der *School of Evolutionary Herbalism* in den Vereinigten Staaten und an der *Schule für CranioSacral Healing®* in Vöckelsbach hat er die Kunst der Heilkunde mit der Erde und seinen Händen gelernt. Die Wälder, Bachläufe und Flussufer des südlichen Odenwalds sind sein derzeitiges Zuhause und Tempel. Seit fast 10 Jahren begleitet er Menschen, jung und alt, in eigener Heilpraxis.



Florian Jean Albiez - Heilpraktiker
Kräuterkunde - Craniosacral-Therapie
Bergheimer Str. 147, 69115 Heidelberg
eMail: naturheilpraxis-albiez@posteo.de
Tel: 0157 3525 2365
www.naturheilpraxisalbiez.de